

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
<b>Herausgeber:</b>	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
<b>Band:</b>	58 (1951)
<b>Heft:</b>	8
<b>Rubrik:</b>	Ausstellungs- und Messeberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Personelles



**Robert Stehli-Zweifel †** — Die Reihen der Seidenfabrikanten lichten sich, die schon in leitender Stellung den Ausgang des verflissenen Jahrhunderts erlebt haben, als Seide noch fast ausschließlich als Rohstoff verwendet wurde und zahlreiche Handstühle liefen. Zu diesen Männern gehörte R. Stehli-Zweifel, der am 19. Juli im Alter von 87 Jahren in seiner Heimatgemeinde Obfelden verschieden ist und unter rührender Beteiligung der gesamten Bevölkerung zu Grabe getragen wurde. Der Abschied war schmerzlich, galt er doch einem Manne, der die beste Tradition der schweizerischen Seidenindustrie verkörperte, in dessen Wesen sich Vornehmheit mit Liebenswürdigkeit auf das glücklichste verbanden, und auf dessen Wort bei geschäftlichen Unterhandlungen sowohl wie auch im Verkehr mit jedermann Verlaß war. In Obfelden war der Dahingegangene von Groß und Klein «der Herr» genannt, ein Herr, der mit jedermann auf natürliche Weise ins Gespräch kam und auch für jedermann freundliche Worte hatte. Zu diesen Eigenschaften gesellte sich eine ausgeprägte Hilfsbereitschaft. Seine Firma hat er im Jahre 1917 mit einem Pensionsfonds ausgestattet, und die Gemeinde Obfelden durfte für alle ihre sozialen und kirchlichen Bestrebungen auf seine tatkräftige Unterstützung rechnen.

Robert Stehli ist nach gründlicher beruflicher Ausbildung in der Schweiz und im Auslande, wie auch in den Webschulen Zürich und Krefeld, im Jahre 1889 in das väterliche Geschäft, das damals den Namen E. Stehli-Hirt führte, eingetreten. Drei Jahre später wurde er gleichzeitig mit seinem Schwager Max Froelicher Teilhaber der Firma und im gleichen Jahre wählte ihn die Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft in ihren Vorstand. Herr Stehli zählte damals erst 27 Jahre, und diese Ernennung spricht denn auch in hohem Maße für die Wertschätzung, die der noch junge Mann damals schon in den Kreisen der Seidenindustrie genoß. Nach dem Tode seines Schwagers Max Froelicher-Stehli im Jahre 1913 lastete die Verantwortung für das große Geschäft in der Hauptsache auf seinen Schultern. Aus der Firma in Obfelden, die ursprünglich nur

Handweber beschäftigte, war ein großes internationales Unternehmen entstanden. 1890 wurde in Arth eine moderne mechanische Seidenweberei errichtet und 1897 in Lancaster, USA, die erste Fabrik auf amerikanischem Boden ins Leben gerufen; 1903 gründete der Verstorbene eine Weberei in Erzingen (Baden) und 1923 wurde in Germiag in den Räumen einer Seidenspinnerei, die schon seit 1884 im Besitze der Firma war, eine Weberei eingerichtet.

Trotz der starken Beanspruchung durch die Leitung einer großen und Weltruf genießenden Unternehmung stellte sich Herr Stehli auch der Allgemeinheit zur Verfügung. Seine Wahl in den Vorstand der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft wurde schon erwähnt, bald darauf wurde er zum Vize-Präsidenten und später zum Präsidenten der Gesellschaft ernannt, die ihn im Jahre 1930 in dankbarer Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die schweizerische Seidenindustrie die Würde eines Ehrenmitgliedes verlieh. Er gehörte auch zu den Gründern des Verbandes Schweizer Seidenstoff-Fabrikanten und war dessen erster Vorsitzender. Seinen Rat und seine Mitarbeit ließ er auch dem Schiedsgericht der Seidenindustrie-Gesellschaft und zahlreichen Kommissionen. Die im Jahr 1929 durchgeführte großzügige Propaganda zugunsten der Seide war im Wesentlichen sein Werk. Als Vorstandsmitglied und langjähriger Präsident der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich, die ihn bei seinem Rücktritt zu ihrem Ehrenpräsidenten ernannte, hat Herr R. Stehli der schweizerischen Seidenindustrie ebenfalls große Dienste erwiesen. Besondere Hervorhebung verdient endlich seine Tätigkeit als Mitglied des Vorortes des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins und des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank, in welcher Eigenschaft der Dahingegangene die Interessen der Seidenindustrie auch im umfassenderen Rahmen der schweizerischen Wirtschaft mit großer Sachkenntnis und Energie wahrgenommen hat.

Die engen Beziehungen seiner Firma zum Auslande ließen Herrn Stehli schon frühzeitig die Zweckmäßigkeit internationaler Zusammenkünfte und Vereinbarungen erkennen. So ist denn auch, seiner Anregung folgend, die Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft der im Jahre 1927 gegründeten Internationalen Seiden-Vereinigung beigetreten, was die Teilnahme an zahlreichen Kommissionsitzungen notwendig machte. Unvergessen ist der Internationale Seidenkongreß des Jahres 1929 in Zürich, den er in seiner Eigenschaft als Vize-Präsident der internationalen Organisation vorbereitet und mit glänzendem Erfolg durchgeführt hat.

Seinem Vaterland hat Herr Stehli auch als begeisterter Soldat gedient und als Oberstleutnant das Feldartillerie-Regiment 9 geführt. Im ersten Weltkrieg stellte er sich als Pferdestellungs-Offizier zur Verfügung.

An der weihvollen Trauerfeier in der Kirche Obfelden gedachten Pfarrer Max Frick von Zürich, E. Federer, Direktor der Weberei in Obfelden und Gemeindepräsident R. Studer des Entschlafenen, dem Dr. R. Wehrli in seiner Eigenschaft als Präsident der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft warm empfundene Abschiedsworte der Freundschaft und Dankbarkeit widmete. n.

## Ausstellungs- und Messeberichte

**Die Internationale Bodensee-Messe GmbH.** veröffentlicht den Schlußbericht über die zweite IBO-Messe 1951. Im Ganzen waren fast 500 Firmen auf der zweiten IBO vertreten, darunter 41 Aussteller und Unteraussteller aus sieben Ländern des Südens und Südostens.

Der Gesamtraum der zweiten IBO war von 20 000 auf 30 000 qm erweitert worden. Die belegte Flächengröße pro Aussteller war um 22,5 Prozent größer als im Vorjahr. Der Bericht zeigt deutlich den Unterschied zwischen den in letzter Zeit vielfach von gewerbsmäßigen Messeunter-

nehmern gestarteten Gewerbeschauen mit Jahrmarktscharakter von rein lokaler Bedeutung und einer den wirtschaftlichen Notwendigkeiten eines bestimmten Gebietes entsprechenden Messe. So sind von den Antworten der ausstellenden Firmen, die im Zeichen der modernen Demoskopie einen ausführlichen Fragebogen ausgefüllt haben, nur 7 Prozent ablehnend, während die überragende Mehrheit sich für die Weiterentwicklung der IBO-Messe

auf dem bisher beschrittenen Wege ausspricht. Deshalb will die Messeleitung bis zur nächsten IBO im Frühjahr 1952 die Stellung der IBO als Grenzlandmesse noch weiter ausbauen, um die Devisenzuteilung für nicht liberalisierte Waren rechtzeitig zu sichern, denn es hat sich erwiesen, daß auch die ausländischen Aussteller auf die direkte Bearbeitung des Marktes im Gebiet der IBO Wert legen.

## Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

**Aktiengesellschaft Carl Weber**, in Winterthur 1. Veredelung von Textilwaren. Heinrich Niedermann und Huldreich Egli sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

**Färbereien Schetty AG.**, in Basel. Aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden ist Paul Gillet. Neu wurde gewählt François Balay, französischer Staatsangehöriger, in Paris.

**Siber Hegner & Co. Aktiengesellschaft**, in Zürich 1. Import und Export von Waren aller Art von und nach Ostasien. Robert Siber Hegner, Delegierter des Verwaltungsrates, Wolfgang Edmund Siber Hegner und Max Binney, Mitglieder des Verwaltungsrates und Direktoren, und Friedrich Heinrich Zürcher, Direktor führen nun Einzelunterschrift.

**Paul Haug**, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Paul Haug, von Zürich, in Zürich 8. Vertretungen und Manipulation von sowie Handel mit Textilwaren. Zollikerstr. 259.

**Erwin Landolt AG. Soieries**, in Zürich 1. Kollektivprokura ist erteilt an Werner Mosimann, von Signau (Bern), und Anna Mäder, von Illnau, beide in Zürich.

**Paul Reinhart & Cie.**, in Winterthur 1, Kommanditgesellschaft. Agentur und Handel mit Rohbaumwolle usw. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Paul Rudolf Reinhart, von und in Winterthur. Neues Geschäftslokal: Technikumstraße 82 in Winterthur 1.

**Seidendruckerei Adliswil, A. Furrer**, in Adliswil. Einzelprokura ist erteilt an Alfred Künzle, von Gossau (St. Gallen), in Zürich.

**Ernst Hasler & Co.**, in Villmergen, Kommanditgesellschaft. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Ernst Hasler, von Leimiswil, in Villmergen. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Hasler & Co.», in Villmergen. Dem Kommanditär Max Maag ist Einzelprokura erteilt. Fabrikation von und Handel mit Textilmaschinen, insbesondere Flechtmaschinen aller Art.

**Thurneysen & Co. AG.**, in Basel, Seidenbandfabrik. Zu Vizedirektoren wurden ernannt die bisherigen Prokuristen Adolf Kasper und Adolf Dietschy. Sie zeichnen zu zweien.

## Patent-Berichte

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Cl. 19 c, No 274196. Dispositivo di comando dei fusi in un filatoio con traversa mobile porta-fusi. — Mario Quarngi, Curdomo (Italia). Priorità: Italia, 26 maggio 1948.

Kl. 19 c, Nr. 274197. Absauganlage für Spinnmaschinen mit doppelseitig angeordneten Spindelreihen. — Heinrich Thoma, Kaufmann, Obermeilen (Zürich, Schweiz).

## Vereins-Nachrichten

V.e.S.Z. und A.d.S.

### Exkursion

Am Montag, den 10. September 1951 (Zürcher Knabenschützen findet die Besichtigung der neuzeitlich eingerichteten Kammgarnspinnerei in Schaffhausen statt. Abfahrt in Zürich HB um 14.17 Uhr.

Anmeldungen für die Exkursion sowie für das Kollektivbillet Zürich-Schaffhausen sind bis spätestens Donnerstag, den 6. September an Herrn G. Steinmann, Clausiusstraße 31, Zürich 6, zu richten.

Zu dieser lehrreichen Besichtigung erwarten wir viele Teilnehmer. Der Vorstand.

**Monatzusammenkunft.** Unsere nächste Zusammenkunft findet Montag, den 13. August 1951, ab 20 Uhr, im Restaurant «Strohhof» in Zürich 1 statt. Trotz Ferienzeit erwarten wir rege Beteiligung. Der Vorstand.

**Mitgliederchronik.** Es ist für den Verfasser der Chronik immer eine Freude, wenn ihm bald von da, bald von dort von einem «Ehemaligen» ein Lebenszeichen und ein Gruß übermittelt wird. Für diesmal kann er wieder Nachrichten aus drei Kontinenten melden. — Mr. Rob. Freitag in Philadelphia (ZSW 1893/95) dankte für die erhaltene Karte von der Veteranen-Zusammenkunft in der «Waag». Er wäre herzlich gerne auch dabei gewesen, konnte aber nicht so plötzlich herüberkommen. Er hofft im nächsten Jahr einen «trip» in die alte Heimat machen

zu können. Das würde seine alten Freunde in Küsnacht und seine einstigen Klassenkameraden von der Webschule sehr freuen. Wir entbieten ihm an dieser Stelle heute schon einen herzlichen Willkommensgruß! — Aus San Paulo in Brasilien grüßte Señ. *Hermanos Wirz* (ZSW 1929/30) in sinniger Art. Er erinnerte sich wohl einer Betrachtung der Sammlung alter Gewebe und sandte dem Chronisten zwei Inka-Gewebe von seltener Schönheit, wofür ihm auch an dieser Stelle herzlicher Dank gezollt sei. Señ. Wirz wird wohl damit einverstanden sein, wenn ich die beiden Stücke der Gewebesammlung der Textilschule schenke. — Señ. *Juan Good* (ZSW 1927/28), Fabrikant in Buenos Aires, und Mr. *Kurt Trueb* (ZSW 1942/43), Betriebsleiter in Altoona, Pa. weilten in der alten Heimat auf Besuch und ebenso Mr. *Walter Boshard* (ZSW 1921/22), Direktor in Dunfermline, und übermittelten freundliche Grüße. — Vom hohen Norden sandte Mr. *Rolf Mandeau* (ZSW 1944/45) aus Island beste Grüße. Daß er dereinst als Korp. der US-Army auf dieser nordischen Insel Militärdienst leisten werde, daran hat er in der Webschule sicher nicht gedacht. — Aus dem schönen Sonnenland Ägypten, «wo man sich zurzeit wie Butter vorkommt und die Bierkonsumation proportional zur Hitze steigt», grüßte herzlich Mr. *Hrch. Spühler* (TFS 1947/49). —